

# Pulsatilla vulgaris | Gemeine Küchenschelle



In der Zeit der Eisschmelze blühst du tapfer und frohen Mutes. Der nächtliche Frost macht dir nichts aus. Du liebst die Kristalle auf deinen Blütenblättern, die von der Sonne geküsst ins Schmelzen geraten.

Wer kennt sie nicht die wunderbare Küchenschelle, auch Gemeine Kuhschelle genannt, die mit ihren violetten Glocken den nahenden Frühling einläutet?

Die Küchenschelle ist eine mehrjährige Staude, die während der Blütezeit bis 20cm und zur Samenreife bis 40cm hoch wird. Ihr natürlicher Lebensraum sind kollin-montane Föhrensteppenwälder oder magere Trockenwiesen. Sie liebt durchlässige, humushaltige

bis sandige, leicht kalkhaltige

Böden an voller Sonne. Bei

uns in der Schweiz ist

sie wild leider nur noch

selten anzutreffen; es

existieren noch schöne

Populationen in der

Nordostschweiz, die

unter Naturschutz stehen.

Ihre gefiederten Blätter,

sowie auch die grossen violetten

Glockenblüten, sind von silbrigen Haaren umrandet. Das lässt sie zierlich, ja sogar pelzig erscheinen und schützt sie gegen die Kälte.

In der Mitte der Blüte hat sie viele gelbe Staubbeutel, die einen perfekten Farbkontrast zu den violetten Blüten bilden. Der Samenstand, der sich wie ein Pompon stolz erhebt, ist nach der Blüte eine weitere Attraktion. Nicht nur Bienen und Hummeln lieben den Nektar, den die Küchenschelle zu vergeben hat, auch Ameisen stürzen sich darauf und gelten als Nektardiebe, da sie keine Bestäubung vollziehen.

Im Garten ist sie aufgrund ihrer frühen und auffällig grossen Blüte beliebt. Ihr Platz ist in einem Steingarten, auf einer Mauer oder auch in einem Beet, wenn der Boden genug Wasserabzug hat. Auch auf dem Balkon in einem Topf mit guter Drainage ist sie gut zu halten.